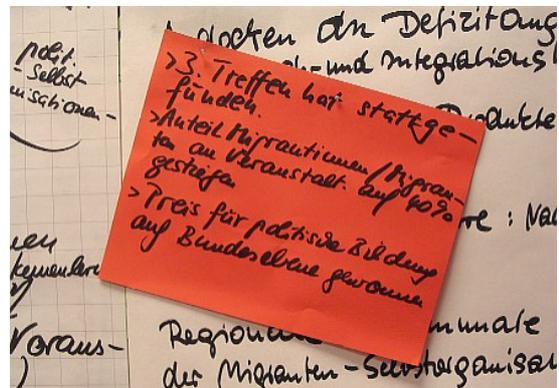


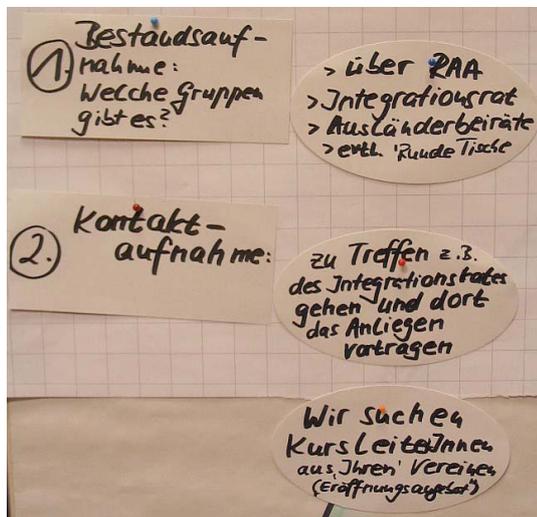
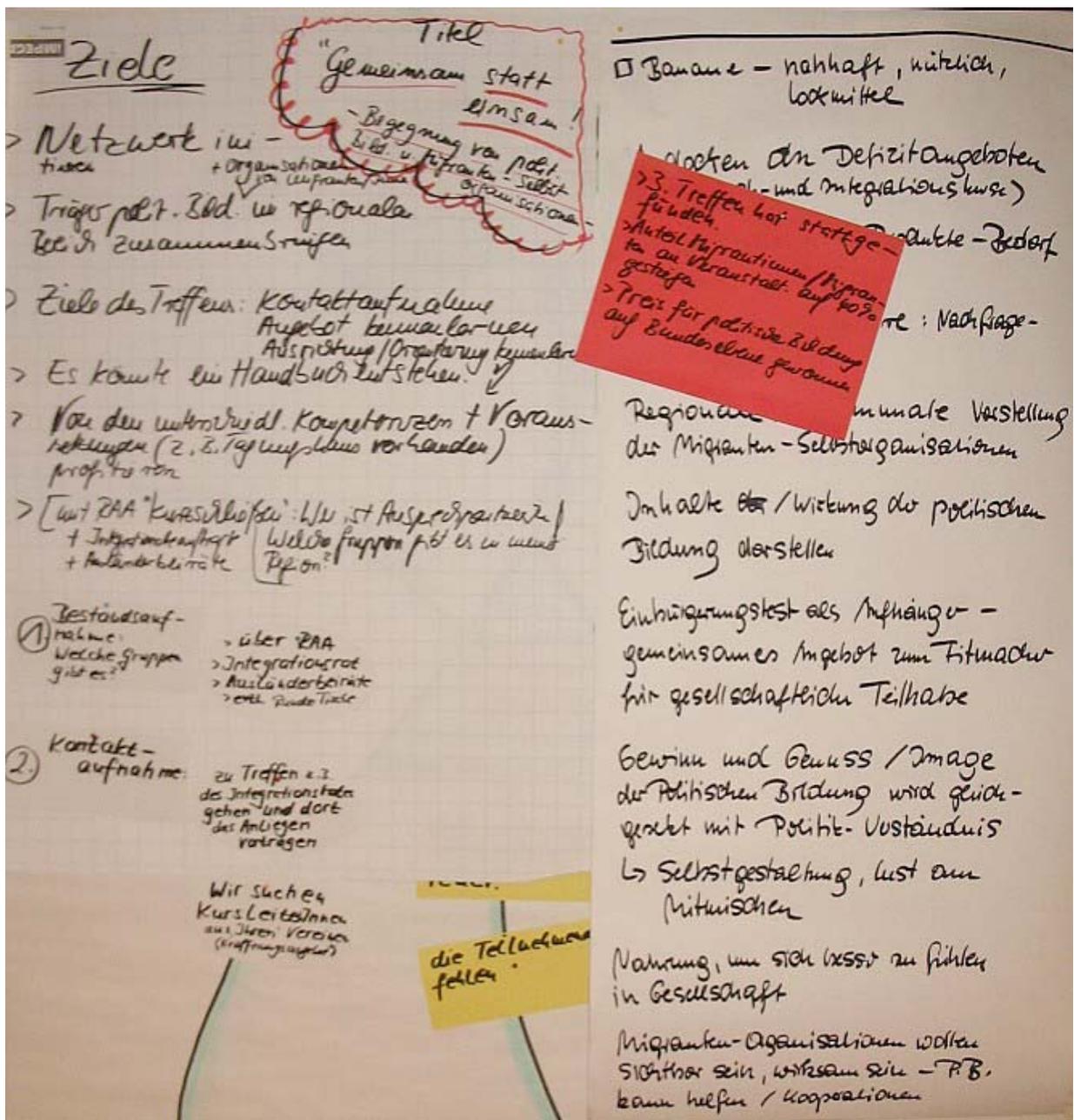
Zielvereinbarungen im  
Planungskreis und  
konkrete Verabredungen:

**Verwirklichung und  
Planung**

## „Banane“ → Projekt 1

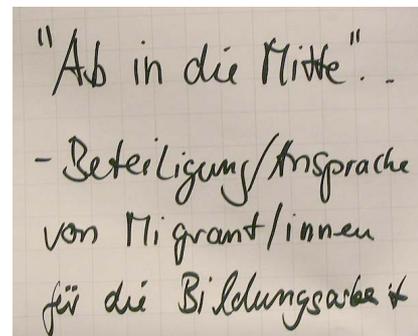
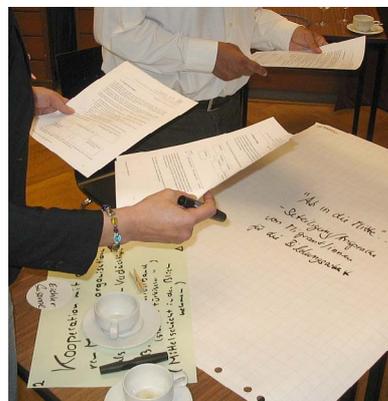
# Begegnung von politischer Bildung und MigrantInnen-Organisationen „Netzwerke initiieren“ Treffen und Handbuch





## „Musik“ → Projekt 2

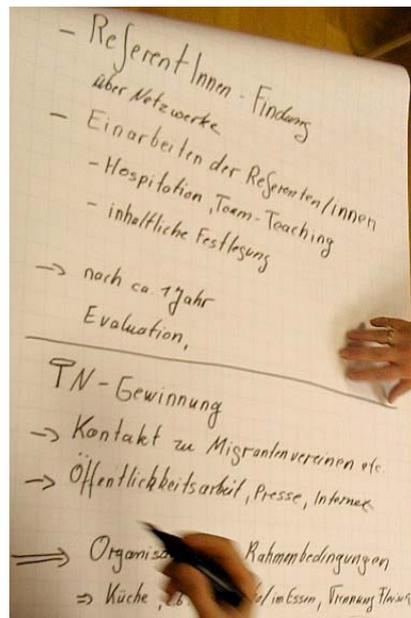
# Beteiligung / Ansprache von MigrantInnen für die Bildungsarbeit „Ab in die Mitte“ Marktanalyse





## „Brille“ → Projekt 3

# ReferenInnen-Findung über Netzwerke „Gemeinsam aus aller Welt arbeiten und lernen“ TeilnehmerInnen-Gewinnung: Organisatorische Rahmenbedingungen



## Die Welt zu fast im BWK

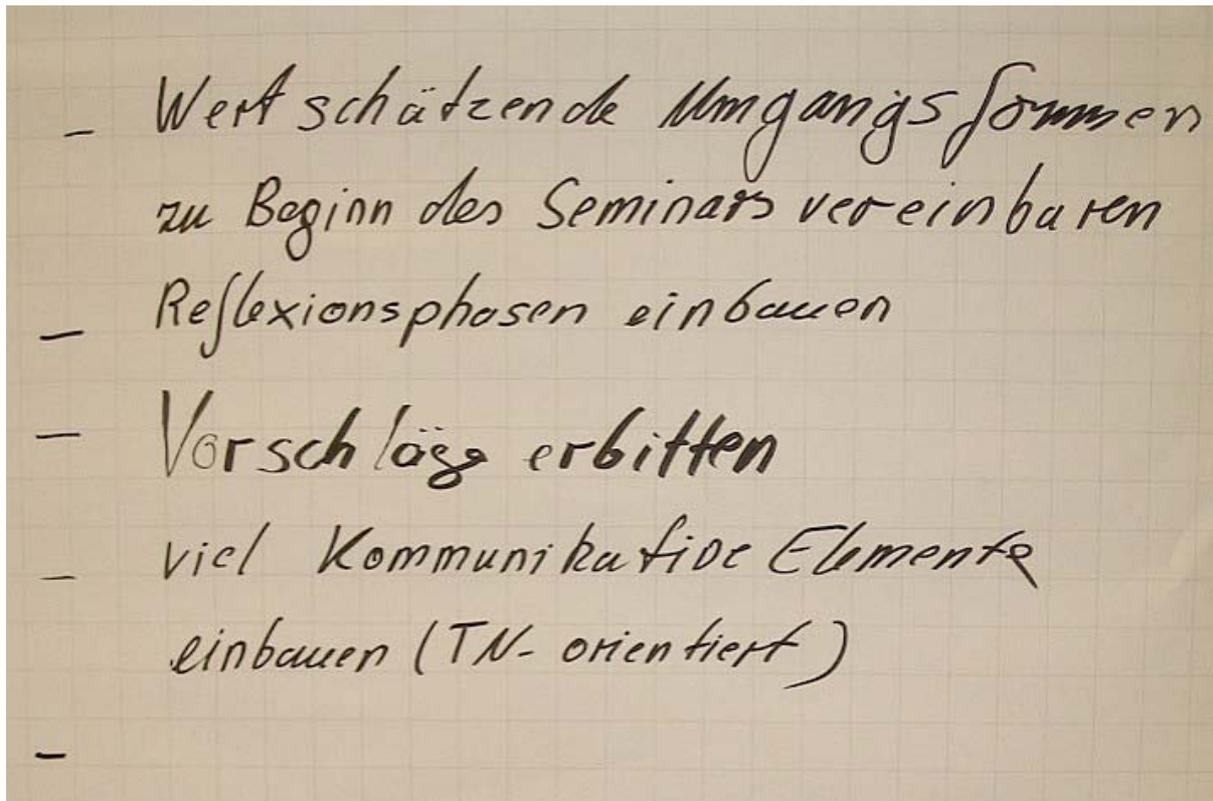
Seit Beginn des Jahres arbeiten und lernen Menschen aus aller Welt gemeinsam im BWK.

Mit diesen neuen Konzepten starten im BWK Angebote, Seminare u. Projekte zum interkulturellen und interreligiösen Lernen. Doch nicht nur die Gäste sind international, sondern auch das Team. Referenten aus der Türkei, Rußland, Polen und Italien stehen mit ihrer interkulturellen Kompetenz für ein spannendes Programm. ~~und für~~  
Mehr Infos unter: [www.zwteam.de](http://www.zwteam.de) . . . . .

- ReferentInnen - Findung  
über Netzwerke
  - Einarbeiten der Referenten/innen
    - Hospitation, Team-Teaching
    - inhaltliche Festlegung
- nach ca. 1 Jahr  
Evaluation,
- 

### TN - Gewinnung

- Kontakt zu Migrantenvereinen etc.
  - Öffentlichkeitsarbeit, Presse, Internet
  - Bedarfserhebung
- ⇒ Organisatorische Rahmenbedingungen
- ⇒ Küche, z.B. kein Alkohol im Essen, Trennung Fleischer etc.
  - ⇒



Wir wünschen allen herzlich Erfolg.

P. Eiderich / Steinar G. Erll

„Wollen wir menschlichere, lebendigere, produktivere Lebensumstände schaffen – und dies ist die große Aufgabe für die kommenden Jahrzehnte – dann ist das Erfinden, Durchdenken und experimentelle Durchspielen möglicher, wünschbarer, humaner **Zukünfte** von erstrangiger Bedeutung. Wir sollten Werkstätten und Probenbühnen schaffen, in denen die "Welt von morgen" in ersten Strichen skizziert, kriti-

siert, in verbesserter Form modelliert, abermals diskutiert und derart auf vielfache Weise dargestellt werden könnte. Ohne Furcht vor Interessenverbindungen, ohne Bindung an Routine und falsche Vorsichten, ohne jede „Vernünftigkeit“, die sich stets am schon Gewussten, schon Gewonnenen ängstlich orientiert und so zur Unvernunft wird.“

Robert Jungk, Erfinder der Zukunftswerkstätten,  
in: Sonderbeilage der Salzburger Nachrichten, 25.7.1970

Mehr Zitate: [www.zwnetz.de/jungk](http://www.zwnetz.de/jungk)



**Integration**

**Das leistet die  
Politische Bildung!**